

Anhang

Evaluationsinstrumente (in alphabetischer Reihenfolge) – 134

Beck Cognitive Insight Scale (BCIS) – 135

Skalenbildung – 136

Literatur – 136

Cognitive Biases Questionnaire (CBQ) – 137

Anweisung – 137

Auswertung CBQ – 142

Literatur – 143

Fische-Test – 144

Auswertung – 144

Literatur – 145

Insight Scale (IS) – 146

Insight Scale (IS) – Auswertungsbogen – 147

Subskalen – 148

Literatur – 148

Internal, Personal and Situational Attributions Questionnaire – Revision (IPSAQ-R) – 149

Anweisung – 149

Anmerkung – 149

Literatur – 149

Internal, Personal and Situational Attributions Questionnaire – Revision (IPSAQ-R) –
Auswertungsschlüssel – 160

Positive and Negative Syndrome Scale (PANSS) – 161

The Positive and negative Syndrome Scale (PANSS) – 162

Häufig gestellte Fragen (FAQs) – 162

Hinweise zur Interpretation der PANSS – 164

Literatur – 164

Psychotic Symptom Rating Scales (PSYRATS) – Auditive Halluzinationen – 165

Allgemeine Anweisungen – 165

Auditive Halluzinationen: Beurteilungskriterien – 166

Auditive Halluzinationen: Auswertungsblatt – 171

Psychotic Symptom Rating Scales (PSYRATS) – Wahn – 172

Allgemeine Anweisungen – 172

Wahn: Beurteilungskriterien – 173

Wahn: Auswertungsblatt – 175

Literatur – 175

Evaluationsinstrumente (in alphabetischer Reihenfolge)

Den jeweiligen Instrumenten liegen Hinweise zur Auswertung und Interpretation bei.

Skala	Messvariable	Normen/Cut-Offs vorhanden? (ja/nein)
Beck Cognitive Insight Scale (BCIS)	Kognitive Verzerrungen	ja
Cognitive Biases Questionnaire (CBQ)	Kognitive Verzerrungen	nein
Fische-Test	Voreiliges Schlussfolgern	ja
Insight Scale (IS)	Krankheitseinsicht	ja
Internal, Personal and Situational Attributions Questionnaire-Revision (IPSAQ-R)	Attributionsstil	ja
Positive and Negative Syndrome Scale (PANSS)	Aktuelle Positiv-, Negativ- und Globalsymptomatik	ja
Psychotic Symptom Rating Scales (PSYRATS)	Schweregrad und qualitative Aspekte von auditiven Halluzinationen und Wahnideen	nein

Beck Cognitive Insight Scale (BCIS)

(Beck Baruch, Balter, Steer u. Warman, deutsche Übersetzung: Maß)

Unten finden Sie eine Liste mit Sätzen darüber, wie Leute denken und fühlen. Bitte lesen Sie jeden Satz in der Liste sorgfältig. Geben Sie an, wie weit Sie jeder Aussage zustimmen, indem Sie ein X an die entsprechende Stelle in der Spalte neben jeder Aussage machen.

		stimmt genau	stimmt über- wiegend	stimmt etwas	stimmt gar nicht
1	Gelegentlich habe ich die Einstellungen, die andere Leute mir gegenüber haben, missverstanden.				
2	Wie ich meine Erlebnisse deute, ist absolut richtig.				
3	Andere Leute können die Ursachen meiner ungewöhnlichen Erlebnisse besser verstehen als ich.				
4	Ich habe zu schnell voreilige Schlüsse gezogen.				
5	Einige meiner Erlebnisse, die mir sehr real erschienen, könnte ich mir eingebildet haben.				
6	Einige meiner Gedanken, von denen ich sicher war, dass sie stimmten, haben sich als falsch herausgestellt.				
7	Wenn etwas sich so anfühlt, als ob es richtig ist, bedeutet das auch, dass es richtig ist.				
8	Obwohl ich überzeugt davon bin, dass ich recht habe, könnte ich mich irren.				
9	Ich weiß besser als irgendjemand anders, was meine Probleme sind.				
10	Wenn Leute eine andere Meinung haben als ich, dann irren sie sich meistens.				
11	Ich kann der Meinung, die andere Leute über meine Erlebnisse haben, nicht trauen.				
12	Wenn jemand mir klarmacht, dass meine Überzeugungen falsch sind, bin ich bereit, darüber nachzudenken.				
13	Ich kann meinem eigenen Urteilsvermögen jederzeit trauen.				
14	Es gibt oft mehr als eine mögliche Erklärung dafür, warum die Leute sich so verhalten, wie sie es tun.				
15	Meine ungewöhnlichen Erlebnisse könnten daher kommen, dass ich extrem durcheinander oder gestresst bin.				

Skalenbildung

Beck schlägt die Bildung der folgenden zwei Subskalen für die *Beck Cognitive Insight Scale* (BCIS; Beck et al. 2004) vor:

- 1) Selbstreflexivität (»Self-Reflectiveness«): Mittelwert = 12.97, SD = 5.0. (Items 1, 3, 4, 5, 6, 8, 12, 14, 15)
- 2) Selbstgewissheit (»Self-Certainty«): Mittelwert = 7.94, SD = 3.78. (Items 2, 7, 9, 10, 11, 13)

Für jedes Item werden 3 Punkte (»stimmt genau«), 2 Punkte (»stimmt überwiegend«), 1 Punkt (»stimmt etwas«) oder 0 Punkte (»stimmt gar nicht«) vergeben. Die Skalenwerte werden durch Aufsummierung der Itemwerte gebildet.

Auch Maß und Kollegen (2010), die die Skala übersetzt haben, empfehlen zwei Subskalen. In einer Untersuchung an 72 stationären wahnhaften Patienten (44 Männer, 28 Frauen) mit einer durchschnittlichen Erkrankungsdauer von 8.2 Jahren gelangten sie zu ähnlichen faktorenanalytischen Ergebnissen wie die Autoren der amerikanischen Originalversion (Selbstreflexivität: Mittelwert = 14.3, SD = 4.1; Selbstgewissheit: Mittelwert = 7.9, SD = 3.0; BCIS-Gesamtscore: Mittelwert = 22.2, SD = 4.8).

Literatur

- Beck, A. T., Baruch, E., Balter, J. M., Steer, R. A. & Warman, D. M. (2004). A new instrument for measuring insight: The Beck Cognitive Insight Scale. *Schizophrenia Research*, 68, 319-329.
- Maß, R., Lincoln, T. M. & Wolf, K. (2010). Associations of the Beck Cognitive Insight Scale (BCIS) with poor insight, subjective experiences and depression. *International Journal of Cognitive Therapy*, (in press).

Rückfragen an:

Prof. Dr. Reinhard Maß

Zentrum für Seelische Gesundheit Marienheide

Leppestr. 65-67

D-51709 Marienheide

Tel.: +49-2264-24140 (Skr.: -24143)

Fax: +49-2264-24181

E-Mail: reinhard.mass@kkh-gummersbach.de

Cognitive Biases Questionnaire (CBQ)

(Peters, Greenwood, Kuipers, Scott, Beck u. Garety, deutsche Übersetzung: Jelinek u. Moritz)

Anweisung

In diesem Fragebogen wird eine Reihe von Alltagssituationen beschrieben. Im Anschluss an jede Situation werden unterschiedliche Arten und Weisen, wie Menschen darauf reagieren könnten, aufgezeigt. Diese sind jeweils mit A, B oder C gekennzeichnet. Bitte versuchen Sie sich so lebhaft wie möglich in die jeweilige Situation hineinzuversetzen.

Wenn Sie sich vorgestellt haben, dass das Ereignis Ihnen selbst passiert, wählen Sie bitte die Möglichkeit aus, die am besten beschreibt, wie Sie über die Situation denken würden. Wenn keine der Möglichkeiten vollständig mit der Art übereinstimmt, wie Sie reagieren würden, wählen Sie diejenige, die dem am ehesten entspricht. Wenn mehr als eine Möglichkeit zutrifft, wählen Sie diejenige, die Ihnen am häufigsten durch den Kopf gehen würde. Wenn Sie sich entschieden haben, welche Möglichkeit Sie am ehesten denken würden, umkreisen Sie den daneben stehenden Buchstaben.

Es gibt in diesem Fragebogen keine richtigen oder falschen Antworten. Bearbeiten Sie die Fragen möglichst zügig und vergewissern Sie sich, dass Sie die Möglichkeit auswählen, die am ehesten Ihrer *unmittelbaren* Reaktion entsprechen würde.

<p>1. Stellen Sie sich vor, Sie haben einen Brief bekommen und stellen fest, dass er nicht versiegelt ist.</p> <p><i>Am wahrscheinlichsten würde ich denken: (bitte umkreisen Sie A, B oder C)</i></p>	<p>A: Jemand hat absichtlich den Brief bereits geöffnet.</p> <p>B: Ich frage mich, ob dieser Brief wieder geöffnet wurde, nachdem er geschrieben wurde.</p> <p>C: Ich denke mir nichts dabei.</p>
<p>2. Stellen Sie sich vor, Sie gehen die Straße entlang und hören, dass Ihr Name gerufen wird, aber als Sie sich umschauchen, sehen Sie niemanden.</p> <p><i>Am wahrscheinlichsten würde ich denken: (bitte umkreisen Sie A, B oder C)</i></p>	<p>A: Etwas Merkwürdiges geht vor sich.</p> <p>B: Das hat etwas wirklich Gefährliches an sich.</p> <p>C: Ich bilde mir die Dinge wohl ein.</p>
<p>3. Stellen Sie sich vor, dass Ihr Essen anders schmeckt als sonst.</p> <p><i>Am wahrscheinlichsten würde ich denken: (bitte umkreisen Sie A, B oder C)</i></p>	<p>A: Jemand hat möglicherweise absichtlich etwas mit meinem Essen gemacht.</p> <p>B: Dieses Essen muss heute mit einer anderen Zutat als sonst zubereitet worden sein.</p> <p>C: Jemand hat absichtlich etwas in mein Essen getan.</p>
<p>4. Stellen Sie sich vor, dass Sie auf dem Weg zur Arbeit feststellen, dass alle Ampeln rot werden, wenn Sie sich Ihnen nähern.</p> <p><i>Am wahrscheinlichsten würde ich denken: (bitte umkreisen Sie A, B oder C)</i></p>	<p>A: Heute Morgen werde ich länger als sonst brauchen, um anzukommen.</p> <p>B: Das hat mir gerade noch gefehlt, ich werde jetzt wirklich zu spät kommen.</p> <p>C: Mein Tag ist gelaufen.</p>